

# suissetecmagazin

## « Virtuelle Abenteuer – reale Begegnungen »

suissetec lädt an der Swissbau  
in die Lounge.

› Seite 6



**WIR, DIE  
GEBÄUDETECHNIKER.**

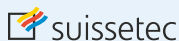
EuroSkills 2020

# Daumen drücken für Sandro Hagmann

An der EM-Qualifikation im suissetec Bildungszentrum in Lostorf setzte sich ein Lostorfer gegen seine sechs Konkurrenten durch: Sandro Hagmann ist unser Kandidat für die diesjährigen EuroSkills! Er wird suissetec in der Kategorie Spengler vertreten. Die EuroSkills finden vom 16. bis 20. September 2020 in Graz statt. suissetec wünscht Sandro jetzt schon viel Erfolg!



Foto: Erwin Feuz



**Herausgeber:** Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec)

**Redaktion:** Christian Brogli (broc), Helena Montag (monh), Marcel Baud (baud)

**Kontakt:** suissetec, Auf der Mauer 11, Postfach, 8021 Zürich

Telefon +41 43 244 73 00, Fax +41 43 244 73 79

kommunikation@suissetec.ch, suissetec.ch

**Konzept/Realisation:** Linkgroup AG, Zürich, linkgroup.ch

**Druck:** Printgraphic AG, Bern, printgraphic.ch

**Druckauflage:** Deutsch: 3800 Ex., Französisch: 1000 Ex.

**Schreibweise:** Der Lesbarkeit zuliebe wird auf männlich-weibliche Doppelformen verzichtet; die weibliche Form ist jeweils mitgemeint.

Drucktechnische Wiedergabe oder Vervielfältigung von Text- und Bilddokumenten (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

**Titelbild/Frontseite:** Patrick Lüthy. In der suissetec Lounge an der Swissbau wurde Arbeitssicherheit mit der Virtual Reality Experience vermittelt.



Jahresbericht 2019/Porträt

## Starke Statements zu unserer starken Branche

Der **suissetec Jahresbericht 2019** erscheint unter dem Motto «Spitzenleistungen»: Wir geben Prominenten eine Plattform für ihre ganz persönliche Sicht auf unsere Branche. Freuen Sie sich auf spannende Aussagen und Clips!

Hier geht's zur Online-Version (ab Ende April 2020): [suissetec.ch/jahresbericht\\_2019](https://suissetec.ch/jahresbericht_2019)



Auch im Kleinen Vorbild sein

## Kartoffel – Plastik 1:0

Das «**suissetec magazin**» wird klimaneutral gedruckt und die CO<sub>2</sub>-Emissionen mittels Klimaschutzprojekten kompensiert, zum Beispiel beim «Oberallmig-Waldschutzprojekt» im Kanton Schwyz. Neu erfolgt nun der Versand nicht mehr in einer herkömmlichen Plastik-, sondern in einer Kartoffelschalenfolie. Das Resultat: weniger CO<sub>2</sub> und eine bessere Gesamtökobilanz – im Wissen, dass die Verpackung im Vergleich zur Zeitschrift einen eher geringen Anteil der Umweltbelastung ausmacht.

# Wir alle sind suissetec!

Liebe Gebäudetechnikprofis

Ich bin im Zentralvorstand von suissetec zwar für die Lateinische Schweiz zuständig, fühle mich aber seit jeher für den gesamten Verband mitverantwortlich. Meiner Meinung nach gehört der Röstigraben der Vergangenheit an: Auch wenn es Nuancen gibt, sind wir alle mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert – sei es im Tessin, in der Romandie oder in der Deutschschweiz. Die Dynamik des aktuellen Teams hat es möglich gemacht, sprachliche Grenzen zu überwinden; herzlichen Glückwunsch!



Die Bildung liegt mir sehr am Herzen. Die nächste Generation repräsentiert die Profis von morgen und ich begrüße die Arbeit des Verbandes, der sich der Ausbildung junger Menschen und der Weitergabe von wertvollem Wissen von Generation zu Generation verschrieben hat. Wir verfügen ausserdem über eine attraktive Palette an Weiterbildungsmöglichkeiten. Besonders erwähnenswert ist hier, dass dieses Jahr der erste Ausbildungsgang Wärmetechnikplaner/-in startet. Ich danke auch der gesamten Bildungsabteilung für die immense

Arbeit, die bei der Überarbeitung der EFZ-Berufe geleistet wurde. Ohne sie würde die Grundbildung unserer Jugendlichen nicht derart leistungsfähig bleiben.

Der Austausch zwischen Experten aus allen Sprachregionen ist ausgezeichnet. Wir zögern nicht, gegenseitig den Wissensaustausch zu pflegen und handeln gemeinsam, um voranzukommen. Ich freue mich sehr, dass sich die Zusammenarbeit zwischen den Regionen in den letzten Jahren innerhalb von suissetec erheblich verbessert hat.

Und glücklicherweise gilt dies nicht nur für die Bildung! Ich beobachte diese Entwicklung in allen Bereichen und Abteilungen. Der jüngste Beweis ist die ausgezeichnete Zusammenarbeit aller Akteure in der traditionellen suissetec Lounge an der Swissbau (s. auch S. 6): Das Jahr 2020 hat damit perfekt begonnen!

«Mehrere Gewerke, ein Teamgeist!» Denken wir nicht in Regionen oder Sprachen, sondern in einer globalen Art und Weise und für unser Land. Denken wir an die Gebäudetechnikbranche, denn wir alle sind suissetec!

## Anne-Laure Hählen

Vizepräsidentin

**Runter mit CO<sub>2</sub>, rauf mit Umsatz! Es gilt, 30 000 fossile Heizungen jährlich zu ersetzen. Das Impulsprogramm «erneuerbar heizen» ebnet den Weg.**

> Seite 4

---

### Der Ölausstieg 4

Heizungsfachleute in Schlüsselrolle

---

### Geld statt Ferien gilt nicht 8

Wissenswertes zum Stundenlohn

---

### Höher gebildet 9

Absolventen feiern in Olten

---

### Positives Unternehmerbild 12

Zu Besuch bei Claudio Kägi



---

### Einstimmiges Ja 14

Das Bildungszentrum Lostorf wird ausgebaut

---

### Die Sache zählt 15

Simon Geisshüsler im Interview

---

### Profiliert 18

Mit dem TBA-Team auf Tuchfühlung

---

### 25, 50, 75, 100 Jahre 20

87 Jubilare feiern Verbandszugehörigkeit

---

### Auf dem Weg zum Profi 22

Lernende zeigen ihren Alltag

---

### Angebote 23

---



# Ölfamilienhäuser sind von gestern

Mitte Januar hat EnergieSchweiz das Programm «erneuerbar heizen» lanciert. suissetec ist strategischer Programmpartner und engagiert sich unter anderem für die Ausbildung von Impulsberatern. Das sind Heizungsfachleute, die auf dem Weg zur dekarbonisierten Schweiz eine Schlüsselrolle einnehmen. Sie sollen Hausbesitzer zum Wechsel auf Wärmesysteme mit erneuerbaren Energieträgern motivieren.

von Marcel Baud und Christian Brogli



Wenn es um den Klimawandel geht, wird viel geredet und debattiert. Die suissetec Branchen engagieren sich seit über zwölf Jahren aus Überzeugung für erneuerbare Energien und Energieeffizienz und sind dafür bekannt, den Worten auch tatsächlich Taten folgen zu lassen. Der Verband engagiert sich als treibender Unterstützer dafür, dass nachhaltige Technologien, die nicht nur vorhanden, sondern mittlerweile auch wirtschaftlich und vor allem bestens bewährt sind, schnellstmöglich zum Einsatz gelangen. Zum Beispiel für den Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger beim Heizungsersatz. Dafür plädierten Christoph Schaer, Simon Geisshüsler und Robert Diana, der bei suissetec das Programm «erneuerbar heizen» betreut, mit ihren Beiträgen auf verschiedenen Swissbau-Focus-Bühnen. Der Verband ist sich seiner Verantwortung als Drehscheibe unter den Protagonisten bewusst und schafft mit dem suissetec Label Vertrauen zwischen Hausbesitzern, Bauherren, Investoren und dem Heizungsinstallateur beziehungsweise -planer.



## «Lasst uns Gebäudetechniker als die Macher einer dekarbonisierten und emissionsfreien Wärme- und Energieversorgung in die Geschichte eingehen.»»

Christoph Schaer

### Jährlich 30 000 fossile Feuerungen ersetzen

Tatsache ist: Ein Drittel des CO<sub>2</sub>-Ausstosses in der Schweiz geht auf das Konto des Gebäudesektors. Hauptverursacher der Emissionen sind nicht die Neubauten, sondern der Gebäudebestand, der noch immer zu rund drei Vierteln mit fossilen, nicht einheimischen Brennstoffen beheizt wird. Nicht nur ökologisch ist das ein «Eigengoal»: Das Geld für Heizöl und Gas bringt unserem Land kaum Wertschöpfung, sondern fließt häufig in instabile Weltregionen mit meist fragwürdigen Regierungen (Stichwort Menschenrechte).

Um das Netto-Null-Emissionsziel bis 2050 ohne gesetzliche Zwänge zu erreichen, müssen laut Daniel Büchel, Vizedirektor BFE, ab sofort jährlich rund 30 000 fossile Feuerungen ersetzt werden. Ein Motto von suissetec, mit dem Hausbesitzer für das Thema sensibilisiert werden, heisst folglich: «Nicht morgen oder übermorgen – jetzt erneuerbar heizen». Ein weiterer Vorteil: Diese erneuerbare Energie ist lokal verfügbar, sie liegt uns quasi zu Füßen und generiert inländische Wertschöpfung! Dass die Dekarbonisierung bis 2050 ein erreichbares Ziel ist, zeigen erste Resultate einer Studie der Wärme Initiative Schweiz WIS, die suissetec Direktor Christoph Schaer in seinem Referat präsentierte. Voraussetzung jedoch sei, dass die verfügbaren Potenziale auch tatsächlich genutzt würden, und zwar möglichst rasch und vollumfänglich.

### Impulsive Heizungsfachleute braucht das Land

Für die Beratung, Planung und Umsetzung eines neuen Heizungssystems sind meist Heizungsinstallateure und -planer die ersten Ansprechpartner und Vertrauenspersonen. Sie haben es in der Hand, beim Bauherren im richtigen Moment den richtigen Impuls zu setzen. Der richtige Moment ist, wenn sich abzeichnet, dass die alte Heizungsanlage ersetzt werden muss (spätestens nach 15 Jahren) – und nicht erst, wenn sie bereits funktionsuntüchtig ist. Der falsche Impuls wäre dann, kur-

zerhand einen 1:1-Ersatz mit einem neuen Öl-/Gasbrenner zu empfehlen. Dies würde den Status quo mit hohen CO<sub>2</sub>-Emissionen für weitere 15 bis 20 Jahre zementieren! Der einzig richtige Impuls ist hingegen, beim Systemwechsel auf lokal verfügbare erneuerbare oder CO<sub>2</sub>-neutrale Energien zu setzen.

Im Kurs von suissetec zum Impulsberater lernen die Fachleute, beim Bauherren das Bewusstsein für eine langfristige und ganzheitliche Betrachtung zu schaffen und ihn mit Argumenten, Fakten und Kennzahlen von einer Heizungslösung mit erneuerbaren Energieträgern zu überzeugen (Berücksichtigung von Investitions- und Betriebskosten über den gesamten Lebenszyklus von rund 20 Jahren).

Als Impulsberater erhält der Heizungsunternehmer einen beachtlichen Mehrwert: Die Aufnahme in die nationale Liste als «Impulsberater» dient seinem Unternehmen als Schaufenster. Hier informieren sich Hausbesitzer, Liegenschaftsverwaltungen oder Investoren – potenzielle Kunden also – über mögliche Partner, wenn es um den Heizungsersatz geht. Die Kurse stossen auf grosses Interesse und werden in den kommenden Monaten auch in der Romandie lanciert. Bis Redaktionsschluss waren in der Deutschschweiz schon 1047 Anmeldungen zu verzeichnen. ◀



INFO  
erneuerbarheizen.ch  
waermeinitiative.ch

# Am Jahrmarkt der Gebäudetechniker



Foto: Patrick Lüthy

## Netzwerken, Action und Zuckerwatte in der suissetec Lounge. Über 1000 kamen.

von Marcel Baud

**Rot, gelb und blau gestreifte** Stoffdächer, Wahrsager-Kristallkugeln, antike Laternen mit Kerzenlicht und nostalgische Chilbi-Requisiten machten das suissetec Dreieck in Halle 1.0 zum beliebten Auge im Messesturm. Mitglieder und geladene Gäste liessen sich gerne in dieser Kulisse nieder und tauschten sich mit Kollegen oder Verbandsvertretern über Arbeit und Leben aus.

### Rückzugsort für alle Sinne

Mitte Januar traf sich die Schweizer Bau- und Immobilienwirtschaft an der Swissbau in Basel. Im Zentrum stand bei der 26. Austragung der «Dialog von Mensch zu Mensch», obschon die digitale Welt mit der Kommunikation über Bildschirme und Smartphones natürlich auch hier omnipräsent war.

Immerhin wurde der Dialog Angesicht zu Angesicht zwischen Mitgliedern und Verbands-

« **Die Swissbau ist der ideale Event, um den Mitgliedern die Menschen vorzustellen, die sich beim Verband für ihre Interessen einsetzen. Die Lounge ist immer wieder ein willkommener Begegnungsort.** »

Marisa De Genua,  
Projektleiterin suissetec Lounge

vertretern in der traditionellen suissetec Lounge in Reinkultur zelebriert – so etwa auch am Hersteller/Lieferanten-Znüni vom Mittwoch. Insgesamt legten während der Messe weit über 1000 Mitarbeitende von Mitgliedsfirmen beim

## Willkommene Energie

Die Mitarbeitenden der Mitgliedsbetriebe stärkten sich an den fünf Messetagen u. a. mit:

**270**  
Gipfeli

**310**  
Hotdogs

**755**  
Kaffees

**40 kg**  
Mandeln

**15 kg**  
Magenbrot

**70**  
Zuckerwatten

Verband eine Pause ein; betreut von Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie auch von Geschäftsleitungs- und Zentralvorstandsmitgliedern. Passend mit schwarzen Barschürzen gekleidet, genossen sie den Kontakt zu ihren Gästen und verwöhnten diese nach allen Regeln der Kunst.

Das kulinarische Vergnügen beinhaltete unter anderem Magenbrot, Hotdogs, gebrannte Mandeln und Zuckerwatte – sowie feinen Kaffee, Orangensaft oder ein Glas Wein. Für Spannung sorgte das Gewinnspiel, bei dem es attraktive Preise zu gewinnen gab, darunter täglich ein Audit zur Analyse der Arbeitssicherheit im Betrieb und als Wochen-Hauptpreis ein Nachtesen für 1000 Franken plus Firmenporträt im «suissetec magazin». Den Hauptgewinn sicherte sich der Spenglerei-, Sanitär- und Heizungsbetrieb Michel & Robert Ruffieux Sàrl, Charmey (Gruyère) FR.

Als weiteres Highlight zum Mitmachen mauserte sich in der suissetec Lounge die Virtual Reality Experience zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (s. S. 7). ◀

📄 **INFO**  
Bildergalerie unter: [suissetec.ch/swissbau](https://suissetec.ch/swissbau)





Fotos: Patrick Lüthy

Die Virtual Reality Experience macht Arbeitssicherheit zum hautnahen Erlebnis.

# Von digitalen Rohren erschlagen

**Techniker schnallen mir den Hardwaretornister auf den Rücken und das VR-Headset um den Kopf. Mit dem Controller in der Hand und meiner natürlichen Sinne beraubt werde ich auf eine virtuelle «Baustelle» geführt.**

von Marcel Baud

Die 360-Grad-Szene, in der ich mich wiederfinde, ist ein Rohbau, in dem die gebäudetechnischen Installationen im Gange sind. Auf einem Bildschirm verfolgen die Standbesucher mein Abenteuer im Cyberspace in Echtzeit mit. Bevor die Arbeit beginnt, muss ich zuerst den virtuellen Bauhelm aufsetzen. Der Kollege bohrt mit seiner digitalen Bohrmaschine bereits ein Loch in die Wand. Ich selbst soll mit der elektrischen Rohrsäge ein Leitungstück abschneiden. Dazu halte ich den Controller, pardon die Säge, im rechten Winkel an das Werkstück. Von



kreischendem Lärm begleitet sprühen mir die Funken direkt ins Gesicht. Ich lerne: «Keine solchen Arbeiten ohne Schutzbrille!» und bin heilfroh, dass die gerenderten Metallsplinter meine Augen nicht verletzen konnten. Als Nächstes besteige ich den Baulift und trete einen Moment später auf das Flachdach des Hochhauses. Eine leichte Brise weht, die Illusion ist dank Windmaschine verblüffend echt. Ich gehe zum Dachrand und blicke in den Abgrund. Hierbei erinnere ich mich an meine Höhenangst und weiche instinktiv einen Schritt

zurück. Ein Kran hievt Rohre über das Dach und ich erkenne leider zu spät, dass ich direkt unter der tonnenschweren Last stehe. Sie fällt aus der Verankerung und begräbt mich mit polterndem Getöse. Damit endet mein Leben. Glücklicherweise nur in der virtuellen Welt ...

## Ein neuer Weg, Arbeitssicherheit zu vermitteln

Die Virtual Reality Experience ist eine wirklichkeitsnahe Simulationsanlage für Arbeitssicherheit, die mittels 4-D-Technologie Risiken am Arbeitsplatz erfahrbar macht. An der Swissbau setzte der Verband in seiner Lounge das System erfolgreich ein, um den Mitgliedern auf spielerische Art verschiedene Fallstricke in Erinnerung zu rufen. Sie wurde so zur beliebten Messeattraktion mit Lerneffekt. <

### INFO

Interesse an einer Virtual Reality Experience vor Ort in Ihrem Unternehmen?

Christian Mahrer, Leiter Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, berät Sie gerne: Tel. 043 244 73 59.

# Ewig lockt der Stundenlohn

**Keine Probleme beim Ferienlohn, keine Diskussionen mit dem Arbeitnehmer in Sachen Feiertagsentschädigung oder vielleicht sogar keine Lohnfortzahlungspflicht im Krankheitsfall: Diese oder ähnliche Gedanken wird der eine oder andere Arbeitgeber gewälzt haben, als er sich mit dem Thema Stundenlohn befasste. Diese «Verheissungen» sind offenbar zu verlockend, als dass man sie einfach ignorieren könnte: In der Gebäudetechnik genießt der Stundenlohn unverändert eine beachtliche Verbreitung.**

von Michael Birkner

**Manch einer** wird möglicherweise hellhörig und fragt sich, ob bei solchen Verlockungen nicht doch Vorsicht geboten sein müsste. Richten wir unsere Frage mal an den Gesetzgeber. Nichtjuristen mögen manchmal den Gedanken hegen, Gesetzesbestimmungen seien auch schon mal schwammig und unklar. Als Rechtsanwalt bekommt man solche Behauptungen durchaus zu Gehör. Der vorhin angefragte Gesetzgeber gibt uns zur Antwort: «Die Ferien dürfen während der Dauer des Arbeitsverhältnisses nicht durch Geldleistungen oder andere Vergünstigungen abgegolten werden (Art. 329d Abs. 2 OR).» Diese absolut zwingende Gesetzesbestimmung spricht Klartext. Absolut zwingendes Gesetzesrecht kann übrigens auch nicht durch einen Gesamtarbeitsvertrag abgeändert oder übersteuert werden.

Was hat das nun mit dem Stundenlohn zu tun, um den es hier geht? Selbstverständlich bedürfen die Auswirkungen dieser Regelung einer genaueren Betrachtung. Der klassische Stundenlohn beinhaltet den Grundlohn, einen Anteil für den Ferienlohn und oft auch einen Anteil für die Feiertagsentschädigung. Der Lohnanteil, der auf die Ferien fällt, wird also mit dem Stundenlohn ausgezahlt. Dies ist widerrechtlich. Die Rechtsprechung hält dazu fest, dass dieser ausbezahlte Ferienlohn nicht als Ferienlohn angesehen werden darf, sondern im Ergebnis sozusagen normalen Lohn bildet. Dies führt dazu, dass der Ferienlohn zusätzlich bezahlt werden muss. Eine Rückforderung des bezahl-

ten Ferienlohns ist zudem nicht zulässig. Der Arbeitgeber zahlt folglich bei unzulässiger Auszahlung des Ferienlohnanteils im Stundenlohn den Ferienlohn doppelt. Das Gleiche zählt für die Feiertagsentschädigung.

Abhilfe schafft die Vereinbarung eines Monatslohns (auch bei Teilzeitangestellten). Alternativ könnte ein Stundenlohn ohne Ferienlohnanteil und ohne Feiertagsentschädigung vereinbart werden: Bezieht der Arbeitnehmer Ferien oder wäre ein Feiertag zu entschädigen, werden einfach die entsprechenden Stunden gutgeschrieben und ausbezahlt (z. B. acht Stunden pro Feiertag).<sup>1</sup>

Eine Ausnahme gibt es jedoch. Unter strengen Voraussetzungen ist die anteilmässige Ferienlohn auszahlung im Stundenlohn zulässig: Liegt eine klar unregelmässige Beschäftigung vor, ist der Ferienlohnanteil im Arbeitsvertrag ausgewiesen (in Schweizer Franken und Prozentangabe) und wird in jeder Lohnabrechnung der Ferienlohn separat ausgewiesen, ist der klassische Stundenlohn ausnahmsweise erlaubt. Dies gilt ebenso für die anteilmässige Feiertagsentschädigung. ◀

<sup>1</sup> Diese Ausführungen beziehen sich auf die Festangestellten bei einem Arbeitgeber. Bei Temporärmitarbeitenden gilt eine spezielle Gesetzgebung.

## Arbeitszeiterfassung: ein klares Ja!

Seit Jahren hält die Verordnung 1 zum Arbeitsgesetz fest, dass der Arbeitgeber eine systematische Zeiterfassung vorzunehmen hat. Es müssen der Beginn und das Ende jeder Arbeitsphase erfasst sowie die genaue Lage und Dauer der Mittagspause dokumentiert sein. Zudem sind die Ruhetage auszuweisen. Ein Beispiel: Montag bis Freitag: 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr Arbeit, Mittagspause, 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr Arbeit. Samstag/Sonntag: frei.

## Recht einfach

- Auch bei Angestellten im Stundenlohn gilt im Krankheitsfall die Lohnfortzahlungspflicht.
- Empfehlung: Monats- statt Stundenlohn auch bei Teilzeitangestellten!
- Arbeitszeiterfassung ist ein Muss.



# Lohn für den Bildungshunger

**Die Neugierde motiviert Menschen, sich zu bilden und sich damit einen wertvollen Besitz zu sichern.**

von Markus Lisebach

**Aktuell gilt dies** für die erfolgreichen Absolventen der Berufsprüfungen Energieberater Gebäude und Projektleiter Solarmontage. Sie alle trafen sich am 24. Januar 2020 in Olten, um ihren Lohn abzuholen: den eidgenössischen Fachausweis.

In festlichem Rahmen überreichten Beat Hanselmann, Präsident der QSK Energieberater Gebäude, und Marco Walker, Sekretär der QSK Projektleiter Solarmontage, die Fachausweise. Dieses Dokument ist für die Inhaber von grosser Bedeutung. Es erlaubt ihnen unter anderem,

auf ihrer Visitenkarte einen eidgenössischen Titel aufzuführen. Die Freude darüber war förmlich spürbar!

Als Laudator trat Markus Lisebach auf. Der Sekretär der QSK Energieberater Gebäude wies darauf hin, dass es sich lohne, das Wissen zu erweitern: «Denn jeder, der weiterlernt, bleibt jung.» <

«**Jeder, der weiterlernt, bleibt jung.**»

Markus Lisebach



**Marco Walker, Sekretär der QSK Projektleiter Solarmontage, mit den frischgebackenen Projektleitern Solarmontage.**

**+** **INFO**  
Bildergalerie unter:  
[suissetec.ch/absolventen](https://suissetec.ch/absolventen)



So sehen glückliche Absolventen aus.

Fotos: Patrick Lüthy



Fotos: Patrick Lüthy

# Für Höheres befähigt

Kathrin Madeleine Heiniger, Chefmonteurin Sanitär, eine der beiden besten Absolventen ihrer Fachrichtung. Grund genug für das Kurzinterview von Markus Pfander, Leiter Prüfungen suissetec.

**Sie fühlten sich zu Höherem berufen, nun sind sie zu Höherem befähigt. 208 erfolgreiche Absolventen, unter ihnen 45 Romands, feierten Ende Januar unter den Augen von 450 Gästen ihren eidgenössischen Fachausweis.**

von Marcel Baud

**Zu den erfolgreichen Kaderleuten** zählt auch Kathrin Madeleine Heiniger aus Lotzwil BE. Sie begnügte sich nicht nur damit, die Prüfung zur Chefmonteurin Sanitär zu bestehen, sondern schloss bravourös als eine der zwei Besten ab. Kathrin Madeleine Heiniger ist keine Unbekannte. 2015 holte sie in den Schweizer Berufs-



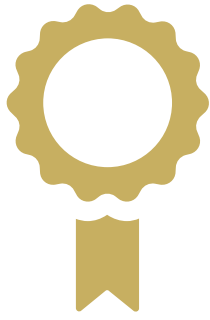
**Edle Schatullen mit edlem Inhalt: ein suissetec Pin in Silber für jeden Absolventen.**

meisterschaften in Fribourg bei den Gebäudetechnikplanerinnen Sanitär die Silbermedaille. Im gleichen Jahr hatte sie als beste Gebäudetechnikplanerin mit der Note 5,5 den Pestalozzi Stiftpreis gewonnen. Sie beweist damit eindrücklich, dass Frauen genauso talentiert sind, in den suissetec Branchen eine glänzende Karriere einzuschlagen, wie ihre männlichen Kollegen. Und sie steht wie ihre Mitabsolventen für Gebäudetechnikfachleute, die sich nicht mit dem Minimum zufriedengeben, sondern nach mehr Fachwissen, Führungskompetenz und Verantwortung im Betrieb streben. Die Branchen freuen sich über 77 frisch gebackene Chefmonteurinnen Sanitär, 56 Chefmonteurinnen Heizung, 38 Projektleiterinnen Gebäudetechnik und 37 Spenglerpolierinnen.

### Kein Zuckerschlecken

Das Engagement der bildungshungrigen Berufsleute verdient grossen Applaus. Heizungs-,





# Die besten Absolventen

## Chefmonteur Heizung

Lukas Bracher, Lyss BE  
Denis Lauener, Wabern BE  
Fabian Messerli, Aarberg BE  
Kilian Studer, Malters LU

## Chefmonteur Sanitär

Luc Fragnière, Lessoc FR  
Kathrin Madeleine Heiniger, Lotzwil BE

## Spenglerpolier

Carlo Flüeler, Kerns OW

## Projektleiter Gebäudetechnik

Cornel Erni, Hellbühl LU  
Raphael Frank, Menziken AG  
Philipp Lüthy, Knutwil LU  
Michael Strub, Ziefen BL

Sanitär- und Spenglerprofis schieben in ihrem Tagesjob alles andere als eine ruhige Kugel. Da ist ein berufsbegleitender höherer Bildungsgang kein Zuckerschlecken. Neben einem fordernden Arbeitsalltag besuchen sie die notwendigen Bildungsgänge. Abends, an Wochenenden oder in den Ferien büffeln sie eine beachtliche Menge Lernstoff und bereiten sich auf die anspruchsvollen Prüfungen vor. Viele unter ihnen haben bereits eine junge Familie gegründet, die während eineinhalb Jahren oft hintenanstehen muss. So war die Diplomfeier im Hotel Arte in Olten denn auch von überschäumender Freude geprägt. Stolze Chefmonteure, Poliere und Projektleiter ernteten die Früchte ihrer Arbeit und präsentierten ihren mitgereisten und mindestens so stolzen Angehörigen die goldgerahmten, eidgenössischen Fachausweise. **suissetec** gratuliert herzlich! <

## Den Fachausweis in der Hand, eine rosige Zukunft im Blick



Projektleiter Gebäudetechnik



Chefmonteure Sanitär



Spenglerpoliere



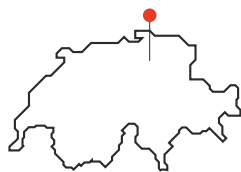
Chefmonteure Heizung

### INFO

Namen aller erfolgreichen Absolventen und Bilder der Feier:  
[suissetec.ch/absolventen](https://suissetec.ch/absolventen)



**Claudio Kägi,  
Wädenswil ZH**



# Ein Macher, der auch machen lässt

**In «Wädi» ist die Kägi & Co so verankert wie der Ruderverein, mit dem Claudio Kägi 2001 im Achter an die Junioren-WM fahren durfte. Der sportliche 36-Jährige führt die Heizungs- und Sanitärfirma in dritter Generation.**

von Marcel Baud

**Vielleicht waren es Erfahrungen** wie der meditative Ruderschlag auf dem Zürichsee oder die Eltern, die trotz eigener Firma immer Zeit für Tochter und Sohn hatten, die Claudio Kägi zu einer offenen und positiven Persönlichkeit machten. Zu einem, der wusste, dass er nicht von heute auf morgen alles umkrempeln darf, wenn er im Betrieb, der dieses Jahr 100-jährig wird, das Ruder übernimmt. Nebst Firma engagiert er sich als Vorstand der suisse-tec Sektion Zürichsee-Schwyz-Glarus, in der Paritätischen Kommission oder in der Fachgruppe PR des Zentralverbands.

## **Innovationsgeist und Kundennähe**

Claudio Kägis Grossvater Emil, der 1920 mit 28 Jahren das Installationsgeschäft gegründet hatte, war ein Tüftler. Er erfand Auftauapparate,

Expansionsgefässe, Heizkesselunterteiler und – seine bedeutendste Erfindung – das isolierte Kupferrohr VADINA. Nach seinem Tod übernahmen 1959 die Söhne Hans und Adrian das Unternehmen und führten es in die Neuzeit. Heute zählt die Firma 15 Mitarbeitende. Die Kägi & Co ist auf Servicearbeiten, Sanierungen und Umbauten spezialisiert. Dort werde die Kundennähe immer wichtiger: «In der Umgebung betreuen wir viele Familien seit Jahrzehnten.» Und wer mit der Siphonreparatur glücklich gewesen sei, saniere dann auch Bad oder Heizung mit Kägi & Co, so der Geschäftsleiter.

## **Mit Besonnenheit in die Zukunft**

Bevor Claudio Kägi 2009 in die Firma einstieg, hatte er «auswärts» Sanitärinstallateur und darauf Heizungsplaner gelernt. Später bildete

er sich in Unternehmensführung weiter und absolvierte in Zürich die Technikerschule (HF). Anfangs noch von Vater Hans begleitet, übernahm er immer mehr Verantwortung. Und respektierte, dass er Handwerkern mit 30-jähriger Erfahrung, die ihn schon als «Chindsgischüler» kannten, den Job nicht mehr erklären musste. Er lässt Freiheiten, schätzt selbständiges Arbeiten, aber ist immer da, wenn es ihn braucht. Neuerungen führt Kägi behutsam ein: So reportieren die Servicemonteurs seit kurzem per Tablet-PC. Für die Nachhaltigkeit wurde das Firmendach mit einer Solaranlage ausgestattet und zu seinen Terminen fährt er mit einem Plug-in-Hybriden.





Zum Energietanken kommt Claudio Kägi gern an den Seeuferweg zwischen Wädenswil und Richterswil.

### Netzwerk generiert Lernende

Nachwuchsprobleme kennt Claudio Kägi kaum. Auch deshalb, weil er mit einem eigenen Stand an der lokalen Berufsmesse für die Berufe wirbt, dieses Jahr erstmals mit dem VR-Game von suissetec. Das tut er gemeinsam mit einer ebenfalls in Wädenswil ansässigen Gebäudetechnikfirma. Mit ihr ist er freundschaftlich verbunden. «Haben wir Engpässe, helfen wir uns gegenseitig mit Leuten aus.» Kägi erwähnt das, als wäre es die normalste Sache der Welt. Auch im Seeclub Wädenswil, in dem er heute für den Leistungssport verantwortlich ist, informiert er die Ruderjunioren über die Berufe. Der eine oder andere habe bei Kägi & Co. dann tatsächlich Heizungs- oder Sanitärinstallateur gelernt.

### Ernten, was man sät

Sein Vater habe ihm die Berufswahl offengelassen. Hans Kägi sei kein dauergestresster Unternehmer gewesen, kam zum Zmittag und zum Znacht nach Hause und verbrachte die Wochenenden lieber bei Frau und Kindern als im Planungsbüro.

«Mein Vater vermittelte mir ein positives Unternehmerbild und lebte vor, wie man eine Firma auch erfolgreich führen kann.» Er habe eine ausgewogene Work-Life-Balance gepflegt, bevor es den Begriff überhaupt gab. Letztlich ebnete er mit diesem Vorbild dem Sohn die Karriere in die Gebäudetechnik.

Claudio Kägi und seine Frau Sandra, die ebenfalls Teilzeit in der Firma arbeitet, sind kürzlich selbst Eltern geworden. Es darf davon ausgegangen werden, dass sich das Ehepaar ihrem

Junior in ähnlicher Weise widmen wird, wie es Claudio Kägi selbst erleben durfte – und damit die vierte Generation für die Kägi + Co bereits auf bestem Weg ist. ◀

### INFO

**Kägi & Co, Wädenswil ZH**  
kaegi-co.ch



# Durchstarten am Flughafen

**121 Delegierte trafen sich im November 2019 zur Herbst-Delegiertenversammlung am Flughafen Zürich. Im Mittelpunkt standen die Anträge rund um die Reorganisation der üK und der damit verbundene Ausbau des suissetec Bildungszentrums in Lostorf. Sämtliche Anträge wurden einstimmig angenommen.**

von Helena Montag

**Durch die Reform** der Bildungsverordnungen wurden auch die überbetrieblichen Kurse (üK) einer Reorganisation unterzogen. Das suissetec Bildungszentrum in Lostorf wurde dabei bereits als interkantonales üK-Zentrum bestimmt. Damit das Bildungszentrum den neuen Anforderungen gerecht werden kann, bedarf es einer Sanierung und eines Ausbaus der gesamten Bildungseinrichtungen wie auch der Hotelieranlage.

## **10 Mio. Franken für die Zukunft der Lernenden**

Die Arbeitsgruppe «Reorganisation üK» sowie der Zentralvorstand haben Varianten für den Ausbau des Bildungszentrums erstellt. Die Variante des Zentralvorstands sieht eine grö-

sere Investition vor, die Kostendifferenz ist im Verhältnis zum gewonnenen Raumangebot aber gering. Die Delegierten nahmen die Anträge zum Ausbau des suissetec Bildungszentrums Lostorf einstimmig an. Ein Erfolg, der den Raum mit Applaus erfüllte. Alois Gartmann zitierte dazu Benjamin Franklin: «Eine Investition in die Bildung bringt immer noch die besten Zinsen.»

## **Einstimmiges Daumen hoch!**

Nebst den Bildungsanträgen standen auch die Anträge zu den Mitgliederbeiträgen und dem Budget 2020 an. Diese ebenso wie die Wahlen der KPMG als externe Kontrollstelle und Heidi Baumberger als neues Mitglied der GRPK erledigten die anwesenden Delegierten mit voll-

ständiger Zustimmung. Die Ersatzwahl für das Zentralvorstandsmitglied Oliver Reinmann wurde auf die Frühlings-Delegiertenversammlung 2020 verschoben. Bis dahin betreut weiterhin Anne-Laure Hählen das Ressort Bildung ad interim.

## **Reife Leistung der Nachwuchskräfte**

Traditionsgemäss wurden auch die jungen Talente geehrt: Die neuen Schweizermeister der Gebäudetechnik, welche im Oktober 2019 in Schaffhausen brillieren konnten, bekamen Bühnenpräsenz und grossen Applaus. Ebenfalls vor Ort waren die beiden WorldSkills-Teilnehmer mit ihren Coachs: Patrick Grepper, Gewinner der Bronzemedaille, und Nicolas Batliner, Gewinner des Medallion of Excellence sowie der Best-of-Nation-Medaille, wurden für ihre hervorragenden Leistungen in Kazan gewürdigt. Durch die Ehrungen führte in gewohnt «frisch-frecher Manier» der Zürcher Comedian Zukkihund. ◀



Foto: Béatrice Devènes

## **INFO**

Bildergalerie unter:  
[suissetec.ch/herbst-dv](https://suissetec.ch/herbst-dv)





# Scharnier zwischen Spezialisten

Interview: Marcel Baud

« Das Umsatz-  
potenzial der  
Energiewende ist  
gerade für kleine  
Unternehmen eine  
riesige Chance. »

Simon Geisshüsler,  
Leiter Technik und Betriebswirtschaft

**Seit Juli 2019 ist Simon Geisshüsler (40) bei suissetec als neuer Leiter des Bereichs Technik und Betriebswirtschaft tätig. Er übernahm die Position von Christoph Schaer, dem heutigen Verbandsdirektor.**

**Zuvor war der gebürtige** und, wie er betont, stolze Stadtluzerner als Verkaufsleiter und Produktmanager bei einem international agierenden Technologieunternehmen beschäftigt. Dort und für seine früheren Arbeitgeber war er weltweit unterwegs, insbesondere in den USA, Indien, China und Europa. Die Reisen an der neuen Wirkungsstätte sind um einiges kürzer, zum Beispiel zur Swissbau nach Basel, wo wir Simon Geisshüsler Mitte Januar zum Interview trafen.

**Einen passenderen Rahmen hätten Sie sich für unser Gespräch kaum aussuchen können?**

**Simon Geisshüsler:** Die Stimmung in der suissetec Lounge ist super. Ich freue mich, hier zu sein und Leute zu treffen, die etwas von der Materie verstehen. An der Messe erfährt man in konzentrierter Form von neuesten Entwicklungen, namentlich im Softwarebereich, der mein Departement besonders betrifft. Hier tut sich nach wie vor sehr viel.

**Zum Beispiel?**

Vor zehn Jahren war ich selbst noch in der Softwarebranche tätig. Da haben wir darüber diskutiert, wie wir Installateuren etwa mit speziellen Kameras beim Vermessen von Dächern das Leben erleichtern könnten. Heute ist das mit verschiedenen Webservices und Google Maps längst Realität.

**Was reizt Sie an der neuen Aufgabe?**

Die Vielseitigkeit mit der technischen Herausforderung. Und auch die Herausforderung hinsichtlich Führung und Betriebswirtschaft. Zudem ist der Verband ein moderner und fortschrittlicher Arbeitgeber. In all meinen früheren Berufen war ich zu etwa 50 Prozent international unterwegs. An der neuen Wirkungsstätte schätze ich deshalb auch den nahen Arbeitsort und die reduzierte Reise-tätigkeit.

**Sie sind etwas mehr als ein halbes Jahr dabei. Ihre ersten Eindrücke?**

Ich wurde von netten Mitarbeitenden wärmstens empfangen. Wie überall galt es zuerst, die Strukturen mit Sektionen, Kommissionen und Protagonisten kennenzulernen. Ich musste mein Namensgedächtnis deutlich hochfahren und die Agenda war von Anfang an gefüllt.



**Barkeeper in der suissetec Lounge: Hier sorgte Simon Geisshüsler für einmal auch für das leibliche Wohl der Mitglieder. Dabei genoss er den Austausch mit Leuten, die etwas von der Gebäudetechnikmaterie verstehen.**

**Sie wechselten aus der Privatwirtschaft ins Verbandsgeschäft. Ein andere Welt?**

Keineswegs. suissetec ist Dienstleister und nur ein kleiner Teil der Einnahmen wird über die Mitgliederbeiträge generiert. Wir bieten Produkte und Leistungen an, die Mitglieder erwerben, genauso wie sie es als Kunden bei einem privaten Anbieter tun.

**Was sind Ihre wichtigsten Aufgaben?**

Wir unterstützen Mitglieder auf dem Weg ins digitale Zeitalter. Dafür stellen wir die nötigen Produkte und Anwendungen bereit. Zudem optimieren wir laufend Prozesse im Verband,

damit suissetec modern und kompetent aufgestellt bleibt und für seine Mitglieder einen Topservice leistet.

**Wie sieht die Pipeline aus?**

Wir bringen unsere Webapplikationen auf einen neuen Stand. Hierfür entwickeln wir eine übergeordnete Plattform mit einem zentralen Eintrittspunkt. Darüber verwaltet der User seine individuellen Projekte und Anwendungen nach dem Baukastensystem. Die neue Lösung wird einiges benutzerfreundlicher sein.



### **Ist es leicht, solche Neuentwicklungen zu etablieren?**

Es gibt viele Betriebe, die neuen webbasierten Plattformen gegenüber offen sind. Sie sehen den Mehrwert, den zum Beispiel unsere App zum unkomplizierten Generieren von Wartungsverträgen bringt. Innovative Firmen zögern nicht, in zukunftsweisende Lösungen zu investieren. Manchmal fehlt Kleinunternehmen aber auch die Manpower oder das Geld, um etwas Neues einzuführen.

### **Wie können eher zurückhaltende Betriebe von der Digitalisierung profitieren?**

Wir treiben die Entwicklung von einfach anzuwendenden Webapplikationen voran, etwa für die Berechnung von Dachentwässerungen. Diese sind aufgrund der tiefen Initialisierungskosten gerade auch für kleine Firmen interessant. Sie profitieren so von bezahlbaren Varianten, mit denen sie ebenfalls effizient arbeiten.

### **Sie haben mehrere Masterabschlüsse. Verstehen Sie noch die Sorgen des Dreipersonenbetriebs?**

In einer früheren Tätigkeit habe ich jahrelang ausführende Betriebe beraten und in der Anwendung einer Software geschult. Mir ist es ein grosses Anliegen, auch diejenigen zu fördern, die mit dem digitalen Wandel nicht so schnell warm werden. Ich will die konkreten Probleme verstehen, die ihr Alltag mitbringt, und mit welchen Lösungen wir auch sie unterstützen können.

### **Die Schweiz wird das Klimaziel für 2020 nicht erreichen. Reicht es für 2050?**

Ich glaube, dass uns die Klimaneutralität gelingt. Das Jahr 2050 ist aber ein ehrgeiziger Meilenstein und es braucht den vollen Einsatz besonders unserer Branchen, um ihn zu erreichen.

### **Der Gebäudepark steht ja nicht so schlecht da. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss konnte seit 1990 um 28 Prozent gesenkt werden.**

Die strengeren Standards neuer Gebäude und der vermehrte Einsatz von Wärmepumpen sind vermutlich die Hauptträger dieser Bilanz. Da aber Wärmepumpen bekanntermassen Strom benötigen, gilt es zu hinterfragen, woher dieser Strom stammt. Denn die Stromerzeugung hat sich praktisch nicht verändert. Die Schweiz muss jetzt zeigen, dass sie auch anders kann, indem zum Beispiel der Anteil Strom, der durch Photovoltaik generiert wird, deutlich steigt.

### **Was unternehmen Sie noch, um die Dekarbonisierung voranzubringen?**

Als vielseitiger Branchenverband setzen wir nicht auf eine bestimmte Technologie, sondern sind offen für alle gebäuderelevanten Innovationen. Wir engagieren uns für politisch und normativ gute Rahmenbedingungen, die den Firmen Investitionssicherheit für neue Technologien bringen.

«**Es braucht den vollen Einsatz besonders von unseren Branchen, um bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen.**»

### **Das braucht aber auch Know-how**

Deshalb bietet suissetec Aus- und Weiterbildungen für die gesamte Wertschöpfungskette. Wir unterstützen Planer, wie sie energieeffiziente Gesamtsysteme definieren und vermarkten. Unsere Online-Applikationen helfen Installateuren und Planern beim Beraten und Verkaufen von nachhaltigen Systemen. Dabei binden wir alle Marktteilnehmer, vom Hersteller/Lieferanten über den Planer bis zum Installateur im Verband ein, um den allseitigen Wissenstransfer zu gewährleisten.

### **Die Rahmenbedingungen für die Erneuerbaren sind derzeit eigentlich ideal.**

Da bin ich gleicher Meinung. Vor rund 15 Jahren, als Deutschland massiv in die Energiewende zu investieren begann, war die Ausgangslage ähnlich. Leider wurde die Strategie, nicht zuletzt durch die Streichung von Subventionen, inkonsequent umgesetzt. Beispielhaft ist hingegen Dänemark. Dort wird seit den 80er Jahren der Wechsel zu den Erneuerbaren vorangetrieben. Die Energiewende muss auch in der Schweiz ein strategisches Langzeitprojekt sein, das konsequent und mit aller Kraft verfolgt wird. Und zwar, wie in Dänemark, ungeachtet der politischen Verhältnisse im Land.

### **Und wie sieht es wirtschaftlich aus?**

Das Umsatzpotenzial, das die Energiewende aufweist, ist gerade für kleine ausführende Unternehmen eine riesige Chance. Dafür braucht es den Willen, sich weiterzubilden,

zum Beispiel mit dem Kurs zum «Impulsberater erneuerbar heizen», den wir als Programmpartner von EnergieSchweiz anbieten.

### **Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind ebenfalls Teil Ihres Departements.**

#### **Wie hält hier die digitale Welt Einzug?**

Um dem knappen Zeitbedarf der Unternehmer gerecht zu werden, ist das Blended Learning\* ein heisses Thema. So sind wir der Meinung, dass für die Arbeitssicherheit ebenfalls eine Webapplikation sinnvoll ist. Diese soll auf unkomplizierte Weise Arbeitgeber und Arbeitnehmer involvieren. An der Swissbau sensibilisieren wir mit einem Virtual-Reality-Erlebnis einige häufige Gefahren, denen man auf der Baustelle begegnet.

(\*Bildungsangebote, die Präsenz-Lernszenarien mit Online-Lernformen [E-Learning] kombinieren.)

### **Wie läuft die departementsübergreifende Zusammenarbeit bei suissetec?**

Ausgezeichnet. Aber vorweg: Ich denke gar nicht so in Departementen und Abteilungen. Letztlich arbeiten wir alle sachbezogen und wenn es ein Vorhaben erfordert, sehr eng zusammen. Meine Aufgabe ist es, die Inputs der Fachbereichsleiter aufzunehmen und ihre Inhalte so aufzubereiten, dass zum Beispiel die Kommunikationsabteilung mit ihnen arbeiten kann. Hier übernehme ich eine Scharnierfunktion zwischen technischen Spezialisten und Kommunikationsspezialisten. So funktioniert das wunderbar.

### **Sie haben drei Jahre in den USA und ein Jahr in Schweden gelebt und gearbeitet. Was läuft in diesen Ländern im Baugewerbe anders als in der Schweiz?**

In den USA schliessen sich ausführende Firmen oft zu grossen «Unions» zusammen. In Schweden sind industriell vorgefertigte Gebäude schon lange Standard. Beides hat Vor- und natürlich auch Nachteile. In beiden Ländern ist Bauen sicherlich günstiger als bei uns. In der Schweiz haben wir tendenziell einen qualitativ höheren Standard. ◀



# Fussballerin, Astronaut, Landwirt

Das wollten sie dereinst werden. Heute sind die Damen und Herren im Team «Technik und Betriebswirtschaft» unter anderem verantwortlich für Shop, Logistik und Kalkulationsgrundlagen oder leiten einen Fachbereich.



Name	Simon Geisshüsler	Robert Diana	Luzia Frank	Kathrin Grenon	Erika Gussmann
Alter	40	54	59	52	63
Funktion	Leiter Technik und Betriebswirtschaft	Leiter Fachbereich Heizung und Zentrale Kommission Planer	Verantwortliche Shop/Logistik	Leiterin Administration/ Sekretariat TBA	Sekretärin TBA
Bei suissetec seit	Juli 2019	April 2009	1989–2003 / seit Januar 2008	Januar 2012	Januar 2004
Zivilstand/Kinder	k. A.	verheiratet/1	ledig	verheiratet/2	ledig
Erstes selbstverdientes Geld	Schulhaus putzen	Lehre	Hausbesuche: Fasnachtssprüchli aufsagen	Babysitting	jäten in Vaters Garten
Erster erlernter Beruf	Maschinenbauingenieur	Gebäudetechnikplaner Heizung (Heizungszeichner)	kfm. Fachfrau	Bankangestellte	Ergotherapeutin
Letzte absolvierte Aus- oder Weiterbildung	MBA	HF Fachrichtung Heizung, Weiterbildung im Bereich gewerbliche Kälte	Kinesiologin	Seminar «Führung übernehmen»	Pensionierungskurs
Vorbild(er)	mein Vater	keine	keine	keine	Menschen, die («trotz» ihrem Können/ Wissen) freundlich, hilfsbereit und bescheiden sind
Hobbys	Ski, Snowboard, Kitesurfen	Fotografie	Natur, Velofahren, Lesen, Fachliteratur, Acrylmalerei	Lesen, Sport, Garten	einheimische Pflanzen in ihren Lebensräumen, Fotografieren, Kochen, Düfte
Unverzichtbarer Gegenstand	mein Velo	nichts ist unverzichtbar	Brille	keiner	keine Gegenstände, sondern Wasser und Internet
Traumberuf als Kind	LEGO-Technik-Entwickler	Schiffskapitän	Fussballerin	Apothekerin	Sportreporterin, Turnlehrerin oder Goldschmiedin
Arbeits-/Lebensmotto	Schaue nach vorne und nicht zurück.	Respekt.	Eins nach dem anderen.	Erledigt ist erledigt.	Wenn, dann richtig.
Persönlicher Kraftort	in den Bergen und auf dem Wasser	Lugano	Natur	See, Garten	Clemgia (wilder Bergbach im Unterengadin)



**Robin Gut**

34

Leiter Fachbereich Spengler | Gebäudehülle

Juni 2018

verheiratet/2

auf dem Bau, als Hilfsarbeiter Spengler

Zimmermann

CAS Energieberatung mit GEAK Experte

Wayne Gretzky

meine Frau und meine Kinder

mein suissetec Pullover

k. A.

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Familie



**Walter Höhn**

59

Allrounder

November 2019

ledig

als Caddy

Automechaniker

Italienisch-Sprachkurs

Nelson Mandela, Lotti Latrous, Peter Sauber und noch viele mehr

Sport, Lesen

keiner

Testfahrer

Geht nicht, gibt's nicht.

Wald, Berge, Flüsse



**Raphael Koch**

32

Verantwortlicher Kalkulationsgrundlagen

Mai 2018

ledig

auf dem Flohmarkt

Sanitärinstallateur

Gebäudetechnikplaner Sanitär

Tom Brady, Warren Buffett

Football, US-Comics, Musik, Surfen

ein paar gute Schuhe und das Smartphone

Astronaut

Carpe diem.

mein Zuhause



**Peter Liechti**

70

dipl. Spenglermeister

2007

verheiratet/1

mit zehn Jahren beim Bauern: Kartoffeln auflesen

Bauspengler/ Sanitärinstallateur

Spanisch für Fortgeschrittene

keine, selbst ist der Mann

Segeln, Skifahren, Reisen

Handy

Pilot

Gib immer alles, das hält jung.

Bielersee, Adelboden



**Christian Mahrer**

51

Leiter Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

September 2017

verheiratet/2

Ferienjob

Elektronikmechaniker

Sicherheitsingenieur

in jedem Menschen steckt ein Vorbild

viel Bewegung

situativ geeignete Ausrüstung

Daniel Düsentrieb

«Gring ache u seckle».

in der Natur



**Gregor Mangold**

55

Leiter Fachbereich Lüftung | Klima | Kälte

Mai 2017

verheiratet/5

Gartenarbeit bei Bekannten und Verwandten

Kälte-/Klima-Service-techniker

Führungsseminar ZfU

Visionäre, Entdecker, Pioniere

Familie, Reisen, (E-)Mobilität, Umwelt und Technik, Musik

keiner

Rallye-Fahrer

Nichts ist unmöglich.

im Wald, am See/Meer, in den Bergen



**Markus Rasper**

53

Leiter Fachbereich Sanitär | Wasser | Gas

August 2015

verheiratet/2

Zeitungen vertragen

Sanitärinstallateur

Diplom für Unternehmensführung SIU

verschiedene Persönlichkeiten, auch aus meinem Umfeld

Schwimmen, Velofahren, Joggen und Reisen

Brille, Linsen

Profifussballer, Landwirt

Die Zukunft hängt von dem ab, was du heute tust.

Familie und Natur



# suissetec dankt für 3175 Jahre Mitgliedschaft!

1000

JAHRE

Hänzi & Co. AG, Biel/Bienne BE  
Niklaus AG Jegenstorf, Jegenstorf BE

Beeler Haustechnik AG, Flums SG  
Hiestand & Co. AG, Bäch SZ  
Karl Burkhardt und Sohn AG, Thusis GR  
Meile + Söhne AG, Bronschhofen SG

75

JAHRE

# 50

## JAHRE

**A. Cortesi SA**, Poschiavo GR  
**A. Erhart AG**, Horw LU  
**Ankli Haustechnik AG**, Stein AG  
**Badertscher + Co AG**, Ostermundigen BE  
**Bosshard Spenglerei & Sanitär AG**,  
Dübendorf ZH  
**Caduff Haustechnik AG**, Ilanz GR  
**Curschellas + Schädeli AG**, Binningen BL  
**DACHTECHNIK AG**, vormals Camillo Paganini,  
Domat/Ems GR  
**Dietrich Spenglerei GmbH**, Balgach SG  
**Gaggioli Haustechnik AG**, Kandersteg BE  
**Gebrüder Engelhard AG**, Glattbrugg ZH  
**Hendry SA**, Sedrun GR  
**Hofer Gebäudetechnik GmbH**,  
Schönenwerd SO

**Inag-Nievergelt AG**, Zürich ZH  
**Josef Wey AG**, Rothenburg LU  
**Köchli Haustechnik AG**, Bern BE  
**Marcel Bonvin et Fils SA**, Corin-de-la-Crête VS  
**Marolf Haustechnik AG**, Erlach BE  
**Mavag AG**, Mauren FL  
**P. Simonin & Fils Sàrl**, Fleurier NE  
**RIEDO Klima AG Düdingen**, Düdingen FR  
**ROSSINI SA**, impianti sanitari e riscaldamenti,  
Tesserete TI  
**Travelletti & Biner SA**, Blignou (Ayent) VS  
**Uebersax + Partner Haustechnik AG**,  
Bettenhausen BE  
**Walker Haustechnik AG**, Grosshöchstetten BE  
**Werner Stauffer AG**, Zürich ZH

# 25

## JAHRE

**Alex Ackermann AG**, Wolfwil SO  
**Amstein + Walthert AG**, Zürich ZH  
**Bauspenglerei Urs Wyniger**, Zürich ZH  
**Beat Flückiger Spenglerei**, Arch BE  
**BG Ingénieurs Conseils SA**, Lausanne VD  
**Capaul GmbH**, Lumbrein GR  
**de Siebenthal Sanitaires SA**, Meinier GE  
**Eric Marti SA**, St-Blaise NE  
**Ernst Hiestand**, Spenglerei, Sanitäre  
Installationen, Einsiedeln SZ  
**Ernst Müller**, Spenglerei –  
Sanitäre Anlagen GmbH Näfels GL  
**Erwin Betschart**, Goldau SZ  
**Franz Rebmann AG**, Kaisten AG  
**Gerber AG Sanierungen**, Gränichen AG  
**Gottfried Schlatter GmbH**, Hemmental SH  
**Grossniklaus Haustechnik AG**,  
Beatenberg BE  
**Hänggi AG, Heizungen**, Zollikerberg ZH  
**Häni + Zehnder AG**, Künten AG  
**HÄNSELER HAUSTECHNIK GmbH**, Rafz ZH  
**Hansjörg Eglin**, Spenglerei und Sanitäre  
Anlagen GmbH, Känerkinden BL  
**Heinz Brändle Bedachungen AG**,  
Alt St. Johann SG  
**Hesa Tech, Ledergerber + Co**,  
Sanitär + Heizung Oberwil-Lieli AG  
**Hesab AG**, Langenthal BE  
**Hirzel Haustechnik AG**, Glattbrugg ZH  
**Humbert-Droz GmbH**, Hirschthal AG  
**IEM Ingenieurbüro für Energie- und  
Messtechnik AG**, Thun BE  
**Josef Camenzind**, Spenglerei, Gersau SZ  
**K. Reimann AG**, Wegenstetten AG

**Kälin Haustechnik GmbH**, Einsiedeln SZ  
**Knüsel & Sohn AG**, Luzern LU  
**Koni Wyrsch**, Sanitär – Heizungen,  
Attinghausen UR  
**Lavorel Guy, Cedis**, Veyrier GE  
**Leonardi Sacha**, Airolo TI  
**Mathieu Carlo**, Technisches Büro für  
Heizung und Sanitär, Turtmann VS  
**Messerli Spenglerei GmbH**, Reinach BL  
**MS-PLAN & Partner AG**, Urdorf ZH  
**Ninger AG**, Rikon im Tösstal ZH  
**Odermatt Bedachungen und  
Spenglerei AG**, Dallenwil NW  
**Paganini Plan AG Integral**, Chur GR  
**Peter Nägele Anstalt**, Nendeln FL  
**Peter Schütz GmbH**, Konolfingen BE  
**Peter Tolle**, Gstaad BE  
**Philippe Bellon**, Troistorrens VS  
**Poletti Heizung-Sanitär GmbH**,  
Schattdorf UR  
**Robert Meister AG**, Schaffhausen SH  
**Signer Bauspenglerei AG**, Grub AR  
**Sorlini SA**, Montagnola TI  
**Stenz AG**, Wohlen AG  
**T. Weitnauer GmbH**, Oltingen BL  
**Thomas Gander**, Dättwil AG  
**Tinner Heizungen AG**, Seuzach ZH  
**Tschudin Haustechnik AG**, Niederdorf BL  
**Vögele AG Heizung/Sanitär**, Tegerfelden AG  
**Vogt Heizung-Sanitär AG**, Reichenburg SZ  
**Walter Hefti Spenglerei-Sanitär**, Glarus GL  
**W. + D. Schwegler AG**, Ballwil LU

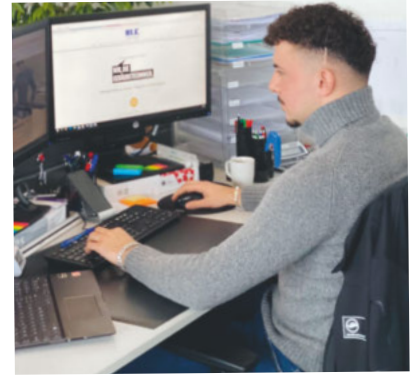




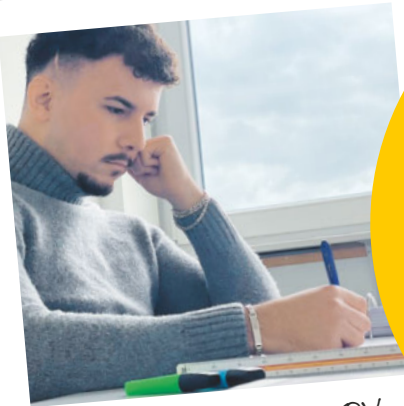
Hohe Konzentration beim Erstellen des Materialauszugs 🤔



Ob auch wirklich alles nach Plan installiert wurde?



Typisch Planer: gleich zwei Bildschirme!



Die Vorbereitungen fürs QV laufen: Büffeln ist angesagt!



Abwechslung im Alltag: ab auf die Baustelle für eine Inbetriebnahme 🧑‍🔧



Bausitzung erfolgreich durchgeführt 🏆



Auch als Planer wird mal selbst Hand angelegt



Volltreffer während und nach der Arbeit – los geht's auf den Fussballplatz ⚽

### DIE SELFIE-STORY

# Aus dem Alltag von Halilcan Cetin

Er arbeitet bei der Klima AG in Basel, einem Unternehmen der Hälg Group. Der 20-jährige **Halilcan Cetin** befindet sich momentan im 4. Lehrjahr als Gebäudetechnikplaner Lüftung EFZ. Durch viel Eigeninitiative kann Halilcan immer mehr Aufgaben und somit auch Verantwortung übernehmen: «Ich finde es cool, dass die Hälg Group die Lernenden so fördert.» Heute gewährt er uns einen exklusiven Blick über seine Schultern. Danke, Halilcan – finden wir vom Redaktionsteam cool!




Weitere  
Angebote  
unter [suissetec.ch](http://suissetec.ch)

# Angebote

## Bildung

suissetec  
Bildungszentrum Lostorf  
T 062 285 70 70, F 062 298 27 50  
[ursula.eng@suissetec.ch](mailto:ursula.eng@suissetec.ch)  
[suissetec.ch](http://suissetec.ch)

STFW Winterthur  
[stfw.ch](http://stfw.ch)

 Über die angegebenen Internetadressen gelangen Sie direkt zu Informationen, Daten und Anmeldeformular für Ihren Kurs oder Ihre Weiterbildung.

**suissetec Bildungsgänge**  
[suissetec.ch/weiterbildung](http://suissetec.ch/weiterbildung)

**Chefmonteur/-in Sanitär, Heizung, Lüftung, Spenglerpolier/-in mit eidg. Fachausweis**  
Vorkurs: jährlich im Herbst/Winter  
Bildungsgänge: jährlich ab Winter/Frühjahr

**Sanitärmeister/-in, Sanitärplaner/-in, Heizungsmeister/-in, Spenglermeister/-in mit eidg. Diplom**  
Bildungsgänge: jährlich ab Herbst

**Projektleiter/-in Gebäudetechnik mit eidg. Fachausweis**

**Energieberater/-in Gebäude mit eidg. Fachausweis**

**Projektleiter/-in Solarmontage mit eidg. Fachausweis**

**Baustellenleiter/-in Sanitärtechnik/Heiztechnik/Lufttechnik/Spenglertechnik mit suissetec Zertifikat**  
[suissetec.ch/baustellenleiter](http://suissetec.ch/baustellenleiter)

**Wärmetechnikplaner/-in mit eidg. Diplom**  
Neuer Bildungsgang ab Frühling 2020  
[suissetec.ch/waermetechnikplaner](http://suissetec.ch/waermetechnikplaner)

**suissetec Kurse**  
[suissetec.ch/kurse](http://suissetec.ch/kurse)

**Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz – Der Gefahr immer einen Schritt voraus**

**Persona – Entwickeln Sie Ihre persönlichen Kompetenzen, mit suissetec Zertifikat**

**Anschlussbewilligung für sachlich begrenzte Elektroinstallationen (Art. NIV 15)**

**Wiederholungskurse für sachlich begrenzte Elektroinstallationen (Art. NIV 15)**

**Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz, PSAgA**

**Kalkulation mit Sanitärelementen**

**Servicemonteurkurs Sanitär 1**

**Servicemonteurkurs Sanitär 2**

**Servicemonteurkurs Heizung**

**Flüssiggaskurs**

## Technik

**Angebote aus den Fachbereichen**  
[suissetec.ch/shop](http://suissetec.ch/shop)

**Merkblätter**  
[suissetec.ch/merkblaetter](http://suissetec.ch/merkblaetter)

**Spengler | Gebäudehülle**  
Fachrichtlinie Spenglerarbeiten  
(Artikel-Nr. 13020)

**Richtlinie Dachentwässerung**  
(Artikel-Nr. 13027)

**Web-App Dachentwässerung**  
(Artikel-Nr. APP134002)

**Merkblätter**  
/ Anschlüsse im Unterdach  
/ Fassadenanschlüsse mit Sockelschutzblechen  
/ Dachdurchdringungen im Flachdach

**Heizung**  
**Merkblätter**  
/ Befüllung von Anlagewasser mit Frostschutzmitteln  
/ Hydraulischer Abgleich in neuen Heizungsanlagen  
/ Wärme- und Trittschalldämmungen unter Estrichen (Unterlagsböden) mit Fussbodenheizung

**Lüftung | Klima | Kälte**  
**Merkblätter**  
/ Konformität von Lüftungsanlagen  
/ Akustik im Bereich Raumluft-technische Anlagen

**Sanitär | Wasser | Gas**  
**Handbuch Apparateauswahl Sanitär**  
(Artikel-Nr. 14050)  
**Neuerungen zum Thema Trinkwasserhygiene**  
(Artikel-Nr. OD14076)  
**Reinigung und Pflege in Küche und Bad**  
(Artikel-Nr. OD14073)

**Merkblätter**  
/ Übergabe von Flüssiggas- / LPG-Installationen  
/ Druckprüfung, Erstbefüllung und Spülung von Trinkwasserinstallationen nach SVGW W3/E3  
/ Erdung durch Wasser-Hausanschlussleitungen

**Für alle Branchen**  
**Lohnerhebung 2018**  
(Artikel-Nr. OD10020)

**Merkblätter**  
/ Gebäudelabels und Standards von Bedeutung im Schweizer Markt  
/ Glossar für Werkverträge



# WIR BRINGEN GEBÄUDE ZUM LEBEN.

WIR BRINGEN  
TRINKWASSER...

ENTSORGEN  
ABWASSER...

SORGEN  
FÜR WÄRME...

VIEL  
FRISCHE LUFT...

ERZEUGEN  
ENERGIE...

LEITEN  
BLITZE AB...

...UND EIN  
ANGENEHMES KLIMA.

WIR, DIE  
GEBÄUDETECHNIKER.

[TOPLEHRSTELLEN.CH](http://TOPLEHRSTELLEN.CH)